Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.)
Breitestraße 14;
in Gnesen
bei Herrn Th. Spindler,
Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4,
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg,
Wien, München, St. Gallen:
Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg,
Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz,
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 419.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Sonnabend, 7. September

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an dem elben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 6. September. Der Landwirth Johann Renault zu Laquenery im Bezirke Lothringen ist seines Amtes als Maire dieser Gemeinde enthoben worden.

Der König hat den Kreisrichter und Abtheilungs-Dirigenten Althaus in Iserlohn zum Kreisgerichts-Rath ernannt; dem Oberst-Lieutenant a. D. und Polizei-Hauptmann v. Tempski zu Berlin den Charakter als Polizei-Oberst verliehen.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 6. September. Der Kaiser von Oesterreich ist, begleitet von dem Kronprinzen von Sachsen, Schlag 6 Uhr hier eingetroffen. Die Empfangshalle des neuen Potsdamer Bahnhofes war von Innen und Außen mit Flaggen in den österreichischen und ungarischen sowie preußischen und deutschen Farben geschmückt. Auf dem Perron war eine Ehrenwache vom 1. Bataillon des 2. Garderegiments mit enthüllter Fahne und der Regimentsmusik aufgestellt. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm, der Kronprinz, in den Uniformen ihrer österreichischen Regimenter, geschmückt mit dem hohen Orden des goldenen Vließe und dem Bande des Stephanordens, ferner Prinz Friedrich Karl, der älteste Sohn des Kronprinzen, Prinz Wilhelm, die Prinzen Karl, Albrecht (Vater) Adalbert waren bereits vor 6 Uhr im kaiserlichen Empfangszimmer erschienen. Ebenso waren die Großherzoge von Baden, Mecklenburg, Sachsen, die Herzoge von Koburg, Anhalt, Altenburg, sowie die anderen hier anwesenden deutschen Fürsten zugegen. Fürst Bismarck erschien mit dem großen Bande des Stephansordens; anwesend waren ferner die Feldmarschälle Grafen Wrangel und Moltke, die Generalität, die obersten Hofchargen. — Beim Einfahren des Zuges erwies die Ehrenwache-Compagnie die militärischen Honneurs; die Regimentsmusik spielte unter andern die österreichische Nationalhymne. Kaiser Franz Josef, in der Uniform seines preußischen Gardegrenadier-Regiments Kaiser Franz, sprang aus dem Wagen und ging auf den ihm entgegeneilenden Kaiser Wilhelm zu, umarmte und küßte denselben aufs Herzlichste. Nachdem Kaiser Wilhelm den Kronprinzen von Sachsen begrüßt, gingen beide Kaiser, während die österreichische Nationalhymne noch forttönte, die Front der aufgestellten Compagnie entlang bis zu dem rechten Flügel, wo Kaiser Wilhelm seinem hohen Gaste den Rapport des demselben gehörigen Kaiser-Franz-Grenadier-Regiments überreichte. Die auf dem rechten Flügel postirten direkten Vorgesetzten der Ehrenwache-Compagnie sowie andere anwesende Generale hatten darauf die Ehre der Vorstellung. Bei der Begrüßung des Kaisers von Oesterreich mit dem kaiserlichen Kronprinzen, den Prinzen des königlichen Hauses und den anwesenden Fürstlichkeiten wendete sich der Kaiser von Oesterreich auch mit ganz besonderer Herzlichkeit dem Prinzen Wilhelm, Sohn des Kronprinzen, zu. Von dem Bahnhofe fuhren beide Majestäten in vierspännigem Wagen, auf dem Wege durch das Brandenburger Thor, die Linden entlang nach dem königlichen Schlosse. Ihnen folgte der kaiserliche Kronprinz, der Kronprinz von Sachsen, die königlichen Prinzen, die anwesenden Fürsten, die militärische Begleitung und das übrige Gefolge. Der mit dem Kaiser Franz Joseph eingetroffene Minister des Auswärtigen Graf Andrassy trug ungarische Uniform. Die Straßen waren auf dem ganzen Wege mit zahllosen Menschenmassen bedeckt, welche den Kaiser und seinen hohen kaiserlichen Gast mit lebhaften Zurufen begrüßte.

Nach Ankunft im königlichen Schlosse, woselbst sämmtliche Hofchargen den Kaiser von Oesterreich an der großen Treppe empfingen, fand die Begrüßung zwischen Franz Joseph, Kaiserin Augusta und kaiserlicher Kronprinzessin statt. Nach dieser Begrüßung, die denselben herzlichen Charakter trug wie die Begegnung beider Monarchen auf dem Bahnhofe, fuhr Franz Joseph, begleitet von Andrassy und dem zum Ehrendienst kommandirten General Manteuffel zur russischen Botschaft, um dem Kaiser Alexander Besuch abzustatten, der Besuch dauerte eine Viertelstunde. Hierauf fuhren beide Kaiser im offenen Wagen. Franz Joseph rechts vom Kaiser Alexander sitzend, die Linden entlang nach dem Schlosse, auf dem ganzen Wege von der Kopf an Kopf gedrängten Menge durch enthusiastische Hochs und sympathisirende Zurufe begrüßt. Um 7 Uhr war Familientafel im königlichen Schlosse.

Danzig, 6. September. Die strikenden Werftarbeiter hielten gestern eine Versammlung ab, in welcher, wie die „Danziger Zeitung" meldet, der Vorsitzende die Mittheilung machte, daß die Verhandlungen mit der kaiserlichen Werftdirektion augenblicklich unterbrochen seien. Diese Unterbrechung sei dadurch veranlaßt, daß der Oberwerftdirektor vom Marineminister nach Berlin berufen worden sei, um an den Konferenzen über die Strikeangelegenheit Theil zu nehmen. Der Oberwerftdirektor werde am künftigen Montag von Berlin zurückkehren und sei zu hoffen, daß dann die Strikefrage in einer beide Theile befriedigenden Weise ihre Lösung finden werde.

Dresden, 6. September. Der Kaiser von Oesterreich verlebte den gestrigen Abend und den heutigen Vormittag im Kreise der königlichen Familie zu Pillnitz. Heute um 12 Uhr ist daselbst déjeuner en famille. Um 1 Uhr erfolgt die Abreise. In Dresden findet noch auf dem Bahnhof ein großer Empfang statt. Kronprinz Albert begiebt sich in Begleitung des Kaisers nach Berlin. — Der Kaiser von Oesterreich und der Kronprinz von Sachsen sind soeben von hier nach Berlin abgereist. Der König, der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin hatten dem hohen Gaste von Pillnitz bis zum hiesigen Bahnhofe das Geleite gegeben, wo Prinz Georg, der Kriegsminister v. Fabrice, die Generalität und die österreichische Gesandtschaft zum Empfang sich eingefunden hatten. Eine Ehrencompagnie mit der Regimentsmusik machte die militärischen Honneurs. Der Kaiser trug die Uniform des preußischen Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments, der König und der Kronprinz erschienen in österreichischer Uniform. Als der Kaiser und der König die Front der Ehrencompagnie entlang schritten, ertönten aus der Mitte der zahlreich versammelten Volksmenge lebhafte Hochrufe. Nachdem der Kaiser sich von dem Könige, der Frau Kronprinzessin und dem Prinzen Georg verabschiedet hatte, erfolgte die Abfahrt des Kaisers und des Kronprinzen in dem kaiserlichen Salonwagen.

Wien, 6. September. Sämmtliche Zeitungen begleiten die heutige Reise des Kaisers nach Berlin mit Artikeln, in welchen diese Reise als ein Symptom für die Erhaltung des Friedens und als ein Beweis für die Erstarkung der europäischen Machtstellung Oesterreichs gefeiert wird. Der neuesten Ministerkrisis in Baiern wird dabei mit lebhaftem Tadel gedacht. — Die „Wiener Abendpost" schreibt an der Spitze ihres heutigen Tagesberichts:

Die Völker Oesterreichs begleiten den Kaiser auf seiner Reise nach Berlin mit den heißesten patriotischen Gefühlen und dem einmüthigen Wunsche, daß die Feststage in der Hauptstadt des befreundeten Nachbarreiches dem geliebten Monarchen zur Freude werden und seinen erhabenen Absichten entsprechend neue Bürgschaften des Friedens und der Wohlfahrt der Völker begründen mögen. Die gleichzeitige Anwesenheit des Kaisers von Rußland am berliner Hofe kann die Zuversicht nur verstärken und wird von der öffentlichen Meinung Europas mit Recht als ein Unterpfand des guten Einvernehmens der drei großen Nachbarreiche und der friedlichen Absichten ihrer Herrscher gekennzeichnet.

Pest, 6. Sept. Zum königlichen Kommissär in der Untersuchung betreffs der serbischen Kirchenverwaltung ist Baron Maithenyi ernannt worden.

Pest, 6. Sept. Ghyczy will sein Mandat niederlegen.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

London, 6. Sept. In Folge des Auftretens der Rinderpest auf einem Pachthofe in Yorkshire ist das betreffende Terrain sofort abgesperrt; die von der Krankheit noch nicht ergriffenen Thiere wurden getödtet. — Nach Berichten aus Rio haben die Urwahlen daselbst am 18. v. M. begonnen.

Petersburg, 6. Septbr. Das „Amtliche Blatt" meldet, daß in Folge eines Einverständnisses zwischen der russischen und österreichischen Regierung die Konvention vom 3. Oktober 1849 betreffs Auslieferung flüchtiger Juden, vom 15. Oktober d. J. an als aufgehoben zu betrachten ist.

Konstantinopel, 5. Septbr. Der frühere Großvezir Mahmut verweigert, trotz wiederholter Aufforderung, den Behörden Aufklärung über eigenmächtige Verausgabungen von Staatsgeldern zu geben.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

New-York, 5. Sept. Die demokratische Konvention von Louisville hat sich ohne Ernennung eines neuen Präsidentschaftskandidaten an Stelle O'Connor's vertagt.

Staats- und Volkswirthschaft.

Wien, 6. September. Wochenausweis der gesammten Lombardischen Eisenbahn vom 19. bis zum 25. August: 1,341,637 Fl. gegen 1,287,198 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochenmehreinnahme 54,437 Fl. Bisherige Mehreinnahme vom 1. Januar 1872 ab 1,268,368 Fl. — Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 24. bis 31. August 257,253 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 70,566 Fl. — Wocheneinnahme der Linie Neumarkt-Braunau-Simbach 10,588 Fl., Mindereinnahme 8832 Fl. — Wocheneinnahme der Linie Salzburg-Hallein 1847 Fl., Mindereinnahme 1391 Fl. — Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 26. August bis zum 1. September 756,441 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 1447 Fl.

Pest, 6. Sept. Das Amtsblatt erklärt die Gerüchte, nach welchen in London und auf deutschen Plätzen Versuche gemacht werden, Kapitalien für die ungarische Nationalbank aufzubringen, für vollkommen unbegründet. Am 4. d. M. fand die konstituirende Generalversammlung der schlesischen Kohlenwerks-Aktiengesellschaft in Waldenburg statt. Das Aktienkapital beträgt 3 Millionen Thlr., bestehend in 30,000 volleingezahlten Aktien à 100 Thlr.

London, 5. Sept. Nach Berichten vom Cap kommt die diesjährige Kaffee-Ernte der vorjährigen gleich, so daß eine bedeutende Verschiffung von Kaffee nach England für wahrscheinlich gilt.

Vermischtes.

* **Stettin**, 4. September. [Waldbrand.] Seit gestern Vormittag wurde von hier aus in der Richtung nach Gollnow ein Waldbrand bemerkt, der bis zum Abend bedeutend an Ausdehnung zugenommen hat. Er betrifft in erster Linie die Marienwalder Stiftshaide, welche Eigenthum des hiesigen Marienstifts ist. Die Marienwalder Stiftshaide umfaßt einen Flächenraum von 1645 Morgen und wird im Norden von der Gollnower Stadtforst, im Süden von der Friedrichswalder Forst, im Osten von der Ihna, im Westen von der Damm-Gollnower Chaussee begrenzt. Das Feuer ist im Pütter Forst-Revier (Friedrichswalde) ausgekommen — wie vermuthet wird, wurde dasselbe durch Kohlenschweler veranlaßt — und breitete sich bei dem starken Südwestwind mit rasender Geschwindigkeit über das Marienwalder Revier aus. Ueber drei Viertel der Stiftshaide sind nach den heute Morgen eingegangenen Nachrichten bereits von den Flammen verzehrt und man schätzt den Schaden einschließlich der mitverbrannten beträchtlichen Vorräthe von Klafterholz auf 60- bis 80,000 Thlr. Auch die Gollnower Stadtforst ist bereits in Mitleidenschaft gezogen worden. Mehrmals drohte das Feuer über die Damm-Gollnower Chaussee hinüberzugreifen und in die dortige Forst sich zu verpflanzen, doch wurde die Gefahr glücklich abgewendet. Obgleich die mannigfachsten Versuche gemacht wurden, des Feuers durch Aufwerfung von Gräben und Abholzungen Herr zu werden, so spottete doch die sengende Gluth der gewaltigen gen Himmel emporwallenden Lohe aller Anstrengungen. Dem Vernehmen nach ist gestern von hier aus eine Compagnie Pioniere unter Führung einers Offiziers zur Hülfeleistung abgegangen. Heute hat sich der Administrator des Marien-Stiftes, sowie ein höhrer Forstbeamter nach dem Schauplatze des Brandes begeben. Welche Ausdehnung der letztere genommen hat, ergiebt sich daraus, daß derselbe sich 1¼ Meilen längs der Gollnower Chaussee hinzieht. Die Einnahmen des Marien-Stiftes, zu welchem auch der Ertrag aus der brennenden Stiftshaide gehört, werden größtentheils zu Schulzwecken verwendet; die meisten pommerschen Gymnasien erhalten Zuschüsse aus den Mitteln des Marien-Stiftes. Um so bedauerlicher ist der gegenwärtige Verlust.

* **London**, 4. Sept. Die Kathedrale von Canterbury ist der Vernichtung, von der sie bedroht war, noch glücklich entgangen. Eine Stunde lang schwebte dieses kostbare Baudenkmal, dem England nur die Westminster-Abtei zugleich an Schönheit und Denkwürdigkeit an die Seite zu stellen hat, in der äußersten Gefahr; aber die thatkräftige Hilfe, zumal der herbeigerufenen Truppen, dämpfte endlich die Flammen, so daß der größte Schaden sich auf die Zerstörung des Daches in einer Länge von 150 Fuß beschränkt. Die prächtigen Fenster sind meist unversehrt und der Mosaik-Fußboden hat nur unbedeutende Beschädigung erlitten. Es bestätigt sich, daß die Feuersbrunst der Nachlässigkeit einiger Arbeiter zuzuschreiben ist, welche mit der Ausbesserung des Daches beschäftigt waren. Einer von ihnen ließ eine glühende Kohle aus dem zum Schmelzen des Bleies gebrauchten Feuerbecken hinabfallen, ohne sich die Mühe zu geben, zuzusehen, ob sie Schaden angerichtet habe. Es ist ein Glück, daß die Fahrlässigkeit noch mit etwa 5000 L., welche eine Versicherungs-Gesellschaft zu zahlen hat, und mit einigen entrüsteten Leitartikeln unserer heutigen Blätter gut zu machen ist.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 7. September.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsb. v. Rudziczewski a. Malachowo, Landrath v. Gregorowius a. Pleschen, die Gutsb. Frau v. Brandt u. Fräulein v. Sawitzki a. Birnbaum, Hotelbesitzer Voge a. Trzemeschno, Kaufmann Höffinghoff a. Hagen.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsb. v. Smukowski a. Galizien, Graf Dobrzynski a. Lowencin, Kunstmaler v. Kwiatkowski a. Florenz, Dr. med. Schütze a. Marienburg, Direktor Lüdke a. Bremen, Ehrenbürger v. Skolinowski a. Warschau, die Kaufl. Henschel u. Wengatz a. Berlin, Bruno a. Mannheim, Hütmann a. Danzig, Schindler a. Stettin.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbesitzer v. Mieczkowski u. Frau v. Krosanowska a. Polen, v. Ponikierski a. Berlin, Frau v. Kurczewska a. Kowalewo, Zawadzki u. Frau a. Inowraclaw, von Chlapowski a. Kopaszewo, franz. Konsul v. Ordega a. Warschau, Beamter John u. Frau a. Strzalkowo, Kaufmann Müller a. Stettin.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbes. Matthes aus Jankowice, Krause u. Frau a. Schrotka, Apotheker Tauber u. Frau a. Mogilno, die Kaufl. Gillert u. Haase a. Pleschen, Crohn u. Muranska a. Berlin, Wittgenstein a. Bielefeld, Klimmer a. Kullenbach.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Kaufleute Semmerling a. Cöln, Schönthal a. Neisse, Bernstein a. Magdeburg, Diller a. Hamburg, Goldschmidt a. Berlin, Oberamtm. Fröhlich a. Breslau, Förster Bedocki a. Polen, Fabrik. Kramm a. Dresden, Lieut. Kleinke a. Stettin, Holzhändler Rebenberg a. Polen, Oberstabsarzt Rothe a. Königsberg, Pastor Gellenbach a. Danzig, Student Mündchen a. Leipzig, Insp. Horberg a. Wreschen, Mühlenbesitzer Falke a. Fraustadt Oberlehrer Krüger a. Halle, Probst Schlott a. München, Versicherungsinsp. Anders a. Berlin, Dr. Möbius a. Cöln, Student Instermann a. Berlin, Apotheker Gnoth a. Inowraclaw, Baumeister Lempke a. Breslau, Ingenieur Haasenstein a. Graudenz, Zahlmeister Mergel a. Berlin, Oberförster Obst a. Bromberg.

Neueste Depeschen.

Genf, 6. Sept. Das Schiedsgericht schloß heute seine Berathungen und beraumte eine Sitzung für Montag zur redaktionellen Feststellung des Schiedsgerichtsspruches an, dessen Unterzeichnung am 14. Septbr. erfolgen soll. Der Berner Bundesrath gibt den Schiedsgerichtstheilnehmern am 12. Sept. ein Diner in Bern.

Haag, 7. September. Der Kongreß der Internationalen hat für 1872 und 1873 Newyork zum Sitz des Generalraths bestimmt, derselbe wird aus fünfzehn Personen zusammengesetzt. Der Generalrath ist gehalten, alle Beschlüsse des Kongresses auszuführen und darüber zu wachen, daß jede Sektion die fundamentalen Grundsätze der Internationale beobachtet. Der Kongreß erklärt, die Hauptaufgabe des Proletariats sei, politische Macht zu erringen. Der Schluß des Kongresses findet wahrscheinlich Morgen Abends statt.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 5. Septbr. Goldagio 13⅝, 5/20 Bonds 1885. 114⅛.

Berlin, den 6. September 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 5.			Not. v. 5.
Weizen matter,			**Spiritus** befestigend		
Sept.	83¼	83½	Sept.	23 4	23 —
Sept.-Okt.	82⅝	83¼	Sept.-Okt.	20 10	20 9
April-Mai	78¾	79¼	April-Mai	18 26	18 25
Roggen befestigend,			**Hafer**,		
Sept.	53½	53¼	Sept.	46¼	46¼
Sept.-Okt.	53½	53¼	**Petroleum**,		
April-Mai	53⅞	53¾	do. loko	—	—
Rüböl fester,					
Sept.	22⅝	22½			
Sept.-Okt.	22¾	22¼	Kündigung für Roggen	1850	1650
April-Mai	23⅝	23½	Kündigung für Spiritus	—	—

Stettin, den 6. September 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 5.			Not. v. 5.
Weizen matt,			**Rüböl** fest,		
Septbr	75¼	85½	loko	22¾	22⅔
Sept.-Okt.	81½	82¼	Sept.-Okt.	22⅛	22¼
April-Mai	79¾	80¼	April-Mai	23⅛	23½
Roggen matt,			**Spiritus** ruhig, loko	23⅜	23¾
Sept.-Okt.	51½	51¾	Sept.	23⅛	23½
Okt.-Nov.	51¾	52¼	Sept.-Okt.	20⅝	20¼
April-Mai	52⅝	53½	April-Mai	18¾	18¾

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 6. September Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Gewitterregen. **Weizen** besser, hiesiger loko 8, fremder loko 7, 24, pr. März 7, 14½, pr. Mai 7, 18. **Roggen** fester, loko 5, pr. November 4, 26, pr. März 5, 1, pr. Mai 5, 4½. **Rüböl** fest, loko 12 3/10, pr. Oktober 12¼, pr. Mai 1873 12 9/20. **Leinöl** loko 13 3/10.

Breslau, 6. Septbr., Nachmitt. **Getreidemarkt. Spiritus** pr. 100 Liter 100 pCt. pr. September 22½, pr. September-Oktober 19½. **Weizen** pr. September 88. **Roggen** pr. September 56⅛, pr. September-Oktober 55½, pr. April-Mai 55½. **Rüböl** pr. September-Oktober 100 Kilogr. 22⅝, pr. April-Mai 100 Kilogramm 23 5/12. **Zink** fest. — Wetter: Schön.

Bremen, 6. Septbr. **Petroleum** größere Umsätze, sehr fest, Standard white loko 19 Mark 51 Pfennige.

Hamburg, 6. September, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loko gut preishaltend, auf Termine fest. **Weizen** pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 161 G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 159 G., pr. November-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 158 G., pr. April-Mai 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 159 G. **Roggen** pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 99 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 100½ G., pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 101 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 104 G. **Hafer** still. **Gerste** fester. **Rüböl** behauptet, loko 23, pr. Oktober 22¾, pr. Mai 23¼. **Spiritus** fest, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. September 18¼, pr. Oktober-November 16, pr. April-Mai 15½ preußische Thaler. **Kaffee** sehr ruhig, geringer Umsatz. **Petroleum** sehr fest, Standard white loko 13¼ B. u. G., pr. September und pr. Oktober-Dezember 13¾ G. — Wetter: Sehr schwül.

London, 6. Septbr. **Getreidemarkt.** (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 34,410, **Gerste** 7800, **Hafer** 50,880 Quarters.

Der Markt eröffnete für sämmtliche Getreidearten in fester Haltung. — Wetter: Heiß.

London, 6. September, Nachmitt. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Der Markt schloß für alle Artikel fest, aber ruhig. Weizen mitunter 1 Sh höher, Mehl und Frühjahrsgetreide zu äußersten letzten Mittwochspreisen.

Liverpool, 6. Septbr., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Unverändert.

Middling Orleans 10½, middling amerikanische 10 3/16, fair Dhollerah 7, middling fair Dhollerah 6¼, good middling Dhollerah 5¾, middling Dhollerah 5, Bengal 4¾, New fair Domra 7 1/16, good fair Domra 7¾, Pernam 9⅞, Smyrna 8, Egyptische 9¾.

Antwerpen, 5. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). Weizen steigend, dänischer 36½. Roggen fest, französischer 18½. Hafer fest, inländischer 16. Gerste stetig. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko und pr. September 48 bz., 48½ B., pr. Oktober 48½ bz., 49 B., pr. September-Dezember 49 bz. u. B., pr. Oktober-Dezember 49½ B. Fest.

Paris, 6. Septbr., Nachmittags. **Produktenmarkt. Rüböl** steigend, pr. September 90, 75, pr. Novbr.-Dezbr. 92 00, pr. Januar-April 93, 50. **Mehl** steigend, pr. September 67, 25, pr. November-Dezember 63, 50, pr. November-Februar 63, 00. **Spiritus** pr. September 50, 25. — Wetter: Veränderlich.

Produkten-Börse.

Königsberg, 5. Septbr. (Amtlicher Produktenbericht. In Quantitäten pro Tonne von 2000 Pfd. Zollgewicht.) — **Weizen** loko höher, hochbunter 85—91 Rt. B., bunter 77—87 Rt. B., rother 75 86 Rt. B. — **Roggen** loko höher, inländischer 45—52 Rt. B., loko russischer 42—48 B., pro Sept.-Okt. 47½ B., 47¼ G., pro Frühj. 1873 49 Rt. B., 48 G. — **Gerste** loko große 38—44 Rt. B., kleine 38 44 Rt. B. — **Hafer** loko flau, 33—42 Rt. B., pro Sept.-Okt. — B., — G. — **Erbsen** loko weiße — Rt. B., graue — B., grüne — B. — **Bohnen** loko — Rt. B. — **Wicken** loko — Rt. B. — **Leinsaat** loko flau, ordinäre schwer verkäuflich, feine 80—90 Rt. B., mittel 65—80 Rt. B., ordinäre 45—65 Rt. B. — **Rübsaat** loko flau, pro 200 Pfd. 85—98 Rt. B. — **Kleesaat** loko rothe pro 200 Pfd. — Rt. B., weiße — Rt. bz. — **Thymotheum** loko pro 200 Pfd. — Rt. B. — **Rüböl** loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — **Leinöl** loko pro 100 Pfd. ohne Faß 13½ Rt. B. — **Rübkuchen** pro 100 Pfd. 2 5/12—2½ Rt. B. — **Leinkuchen** pro 100 Pfd. — B.

Spiritus-Bericht. Spiritus loko ohne Faß per 100 Litres pro 100 pCt. Tralles und in Posten von mindestens 5000 Litres loko ohne Faß 23 Rt. B., 22⅔ G., Sept. 22¾ B. (K. H. Z.)

Magdeburg, 5. Septbr. Weizen 75—81 Rt., Roggen 53—59 Rt. Gerste 50—67 Rt., Hafer 47—51 Rt. pro 2000 Pfd. (B. u. Hdls.-Z.)

Breslau, 6. Septbr. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] **Roggen** (p. 1000 Kilo) matt, pr. Sept. 56⅛ bz. u. B., Sept.-Okt. 55½ ½ bz. u. B., Oktbr.-Nov. 55 B. u. G., Nov.-Dez. 55 B., Dez.-Jan. —, April-Mai 1873 56½ B. — **Weizen** per 1000 Kilo per Sept. 88 B. — **Gerste** per 1000 Kilo per Sept. 51 G. — **Hafer** per 1000 Kilo per Sept. 40½ B. — **Raps** per 1000 Kilo per Sept. 105 G. — **Rüböl** per 100 Kilo fest, loko 23¼ B., pr. Sept. u. Sept.-Okt. 22⅞ B., Oktbr.-Nov. 22 11/12 B., Nov.-Dez. 23 B., Mai-Juni 1873 23⅓ bz. u. G., 5/12 B. — **Spiritus** pr. 100 Liter à 100% fester, loko 23⅔ B., 23½ G., Sept. 22⅙ B., Sept.-Okt. 19⅙ G., Okt.-Nov. 18½ G., Nov.-Dez. 18 7/12 G., April-Mai 1873 18 5/12—⅔ G., schließt 7/12 G. u. B. — **Zink** fest. Die Börsen-Kommission.

Bromberg, 6. Septbr. — Wetter: klar. Morgens 14° +, Mittags 24° +. — **Weizen**: 125—128pfd. 74—80 Thlr., 129—131pfd. 81—83 Thlr. pr. 1000 Kilogramm — **Roggen** 120—122pfd. 51—52 Thlr. pr. 1000 Kilogramm. — **Spiritus** ohne Zufuhr (Bromb. Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
6. Sept.	Nachm. 2	27" 11''' 03	+ 23°6	S 1-2	heiter. Ci-st.
6. „	Abnds. 10	27" 10''' 46	+ 16°8	S 0-1	ganz heiter.
7. „	Morgs. 6	27" 10''' 62	+ 14°0	NW 2	halb heiter. Ci-st.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 5. Sept. 8 Uhr Vormittags 0,80 Meter.
„ „ 6 „ „ „ „ 0,78 „

Breslau, 6. September. Der etwas flüssigere Geldstand, verbunden mit besseren auswärtigen Notizen, versetzte die heutige Börse in eine festere Stimmung, die bis zum Schluße anhielt und erzielten sämmtliche Effekten ziemliche Avancen. Oester. Kredit 209 ⅞ bez. u. Br., Lombarden 131¼—⅞ bez., Franzosen etwas 207 bez. u. Gd., Silberrente 65⅞ bez. u. Gd., 60er Loose 96¼ Gd. Banken mit Ausnahme von junger Diskontobank und Maklerbank in mäßigem Verkehr. Junge Diskontobank gewann mit 137, 2 pCt. gegen gestern, Wechslerbank 1¾ pCt., Schles. Bank 1¼ pCt. höher gegen gestern, Maklerbank stark offerirt, 169½—169 bez. und blieben dieselben beim Börsenschluß unter Notiz offerirt, ohne Nehmer. Bahnen umsatzlos. Industriepapiere ziemlich belebt. Immobilien 160—161 bez. u. Br., O./S. Eisenbahnbed. 152½—½ bez. u. Gd., Laura 193½—194½ bez. Prämien: Kredit 212—2, Lombarden 133½—2, Franzosen 209½—2 Maklerbank 170—3 Gd.

Freiburger 140. Oberschlesische 219. Rechte Oder-Ufer-St. A. 134. do. do. Prioritäten 133⅞. Lombarden 131⅞. Italiener —. Silberrente 65¾. Rumänier 47½. Breslauer Diskontobank 145. do. neue —. do Wechslerbank 145. Schlesische Bankverein 181½. Kreditaktien 209⅞. Oberschl. Eisenbahnbed. 152. Laurahütte 194. Oesterr. Banknoten 92½. Russische Banknoten 81⅞. Bresl. Maklerbank 168½. do Makler.-V.-Bank 145½. Berliner Wechslerbank —. do. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz.-Wechslerbank 131. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 5. Septbr., Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96 3/16, Kreditaktien 365, 1860er Loose 96, Franzosen 361½, Galizier 258¾, Lombarden 229½, Silberrente 65 3/16, Hahn'sche Effektenbank 140¾, Kontinental 121½, Brüsseler Bank 116. Fest.

Frankfurt a. M., 6. Septbr, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Fest. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 366¾, Franzosen 361¾, Lombarden 230¼, Silberrente 65 3/16.

[Schlußkurse.] Lombarden 230. Nordwestbahn 232. Kreditaktien 366. Türken 51½. Silberrente 65¼. 1860er Loose 95¾. 1864er Loose 161¼. Ungarische Anleihe 81. Ungarische Loose 115. Bundesanleihe 100¼. Amerikaner de 1882 96¼. Franzosen alte 361¼. Franzosen neue 264½. Berliner Bankverein 151¾. Frankfurter Bankverein 152⅞. Frankf. Wechslerbank 117¼. Centralbank 119¾. Newyorker 6proz. Anleihe 95¾.

Wien, 6. September (Schlußkurse.) Sehr fest. Eperies-Tarnow zu 2 Fl. Prämie gehandelt.

Silberrente 71, 30. Bankaktien 886, 00. Kreditaktien 341, 60. Franzosen 336, 50. Galizier 242, 00. Nordwestbahn 217, 10. London 109, 10. Paris 42, 40. Frankfurt 92, 35. Böhmische Westbahn 249, 00. Kreditloose 189, 75. 1860er Loose 105, 20. Lomb. Eisenbahn 214, 50. 1864er Loose 146 25. Unionbank 275, 00. Austro-türkische 116, 00. Napoleons 8, 70½. Elisabethbahn —, —.

London, 5 September, Nachmittags 4 Uhr. Neueste türkische Bonds mit ½ Prämie gehandelt.

Konsols 92 13/16. Italienische 5prozentige Rente 67⅛. Lombarden 19⅞. Türkische Anleihe de 1865 53 3/16. 6proz. Türken de 1869 65. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 92⅞. Englische Wechslerbank —.

In die Bank flossen heute 108 000 Pfd. St.

London, 5. Sept., Abends. [Bankausweis] Baarvorrath 23,149,260 Pfd. St., Zunahme 39,979 Pfd. St. Notenumlauf 26,440,785 Pfd. St., Zunahme 685,245 Pfd. St. Notenreserve 11,067,910 Pfd. St., Abnahme 677,700 Pfd. St.

Paris, 5. Septbr.. **Bankausweis.** Baarvorrath 776 Millionen, Zunahme 8 Mill. Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel 2244 Mill., Abnahme 75 Mill., Vorschüsse auf Metallbarren 74 Mill., Abnahme 1½ Mill., Notenumlauf 2372 Mill., Zunahme 69 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 470 Mill., Abnahme 117 Mill., laufende Rechnungen der Privaten 357 Mill., Abnahme 35 Mill.

Paris, 6. Septbr, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 55, 55, neueste Anleihe de 1872 88, 75, Anleihe de 1871 85, 77½, italienische Rente 68, 55, Franzosen 787, 50, Lombarden 506, 25.

Paris, 5. September, Nachmittags 3 Uhr. Neueste türkische Loose mit 2, 50 Prämie gehandelt.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 55, 52½. Anleihe de 1871 85, 75. Anleihe de 1872 88, 75. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 68, 55. do. Tabaks-Obligationen 487, 50. Franzosen (gest.) 787, 50. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 506, 25. do. Prioritäten 262, 50. Türken de 1865 54, 15. do. de 1869 330, 00. Türkenloose 188, 00. 5proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 106, 75. Goldagio 6½.

Newyork, 5. Septbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 13⅛, niedrigste 13. Wechsel auf London in Gold 108½. Goldagio 13. 5/20 Bonds de 1885 114½. do. neue 111¼. Bonds de 1865 113⅜. Erie-Bahn 48½. Illinois 132½. Baumwolle 22¼. Mehl 7 D. 50 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 24¼. do. do. Philadelphia 23⅞. Havannahzucker Nr. 12 9½.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10¼.

Berlin, 6. September. Die heutige Börse war sehr fest gestimmt: die ungünstigen Ausweise der engl. Bank und der öster. Nationalbank wurden vollständig paralysirt durch die sehr günstigen wiener Notirungen und den Zurückfluß von 108,000 Pfd. St. an die engl. Bank. Auch das Geschäft belebte sich; in Spekulationspapieren, besonders Kredit und Lombarden, fanden größere Umsätze statt. Fonds waren fest und ruhig, Renten belebt und höher, namentlich Schweizer Westbahn und Rumänen; öster. in gutem Verkehr, besonders Galizier. Banken waren belebt, Berl. Bank, Jachmannsche Werthe, deutsche Union und einige andere wurden in Posten gehandelt. Für Industriepapiere herrschte gute Kauflust, besonders für Berl. Phönix, Dortmunder Union, Egells Sentker, Brauereien, Baugesellschaften, Einsenwerke. Der Liquidationskurs der Amsterdamer Bank ist 115.

Das Geschäft in Prämien war heute recht lebhaft. Petersburger Internationale 133—2½ Oktober bez. u. Gd.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 6. Septbr. 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅝ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103 bz
Freiwillige Anleihe	4½	101 G
Staats-Anleihe	4½	101 B
do. do.	4	96 bz G
Staatsschuldscheine	3½	91⅛ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	123¼ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	72½ B
Kur.u.Neum.Schld	3½	— —
Oderdeichbau-Obl.	4½	98 G
Berl. Stadt-Obl.	5	103½ B
do. do.	4½	100 G
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Obl.	5	101½ G
Pfandbriefe.		
Berliner	4½	98⅜ bz
do.	5	102 G
Kur. u. Neum.	3½	84¼ G
do. do.	4	92¼ bz
do. neue	4½	101¼ B
Ostpreußische	3½	85¼ G
do. do.	4	94 G
do. do.	4½	100¼ B
do. do.	5	99½ bz
Pommersche	3½	82⅜ bz
do. neue	4	92½ bz
Posensche neue	4	92 bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	82⅛ bz
do. do.	4	92 bz B
do. neue	4	92 B
do. do.	4½	99½ bz
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neum.	4	97 bz
Pommersche	4	97 B
Posensche	4	95½ bz B
Preußische	4	95½ bz
Rhein-Westf.	4	97⅛ B
Sächsische	4	95½ bz
Schlesische	4	95½ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102½ bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	101½ bz
Meininger Loose.	—	4¼ B
Mein. Hyp.Pfd.Br.	4	95½ bz
Hamb.50Thlr.Loose	3	48⅜ bz B
Oldenb.40Thl.Loose	3	38⅞ B
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99⅜ G
NeueBad.35fl.Loos.	—	39⅜ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110⅛ bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	112¾ B
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	22¼ B
Dessauer Präm.-A.	3½	107 B
Lübecker do.	3½	52½ bz
Mecklenb. Schuldv.	3½	81⅜ G
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	97 B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	99⅞ B	
do. do. 1882	6	97 bz	
do. do. 1885	6	98⅜ bz	
Newyork.Stadtanl.	7	96 bz	
do. Goldanleihe	6	— —	
Finn. 10Thlr.Loose	—	9½ B	
Italienische Anleihe	5	67 B	
Ital. Tabaks-Obl.	6	94⅛ bz G	
do. Tab.-Akt.70%	6	560 bz G	
Oester. Pap.-Rente	4⅕	61 bz	
do. Silberrente	4⅕	65⅝ bz	
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	90¼ bz	
do. 100fl. Kred.-L.	—	120 G	
do. Loose (1860)	5	96¼ bz G	
do. Pr.-Sch. 1864	—	91 G	
do. Bodenkr.-G.	5	95½ bz	
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76½ bz	kl. [76⅞ bz;
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G	
do. Pfdbr. in S. R.	4	77½ G	5% 76⅞
do. Part. O. 500 fl.	4	102½ B	[etw bz B
do. Liqu.-Pfandbr	4	64⅛ etw bz	
Raab-Grazer Loose	4	84⅞ bz G	
Französ. Rente	5	83⅞ bz	
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —	
Rumän. Anleihe	8	—	kl. 97⅞ B
Rumän. Eisenbahn	5	47 bz G	
Russ.Bodenkred.Pf.	5	92½ bz	
do. Nikolai-Oblig.	4	75⅞ G	
Russ. engl.Anl. v. 62	5	93⅜ bz G	
„ „ „ v. 70	5	91⅞ G	
„ „ „ v. 71	5	91⅞ bz	
Neue russ.engl. Anl.	3	63 B	
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77 etw bz G	
do. 6. „ „	5	90½ B	
Präm. Anleihe de 64	5	128¾ bz	
„ „ de 66	5	129½ bz	
Türk. Anleihe 1865	5	51⅞-52 bz B	
Türk. Anleihe 1869	6	62⅛ bz	
do. Eisenb. Loose	3	178 bz G	
Ungarische Loose	—	66⅞ B	

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	153¾ bz	j. 137½ [G
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	93½ bz G	
Barmer Bankverein	5	131¾ bz G	
Berg. Märk. Bank	4	115⅞ bz	
Berliner Bank	4	142⅞ bz B	
do. Bankverein	5	151½ bz G	
Berl. Kass.-Verein	4	280 G	
Berl. Handels-Ges.	4	175 B	
B. Wechslerb. 60%	5	107 bz G	
Bresl. Diskontobk.	4	146⅜ bz G	j. 137 [bz G
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	113½ B	
Braunschw. Bank	4	129 B	
Bremer Bank	4	115 G	
Coburg. Kredit-Bk.	4	117¾ bz G	
Danziger Priv.-Bk.	4	118 G	
Darmstädter Kred.	4	207 bz G	
Darmst. Zettel-Bk.	4	118 bz G	
Dessauer Kreditbk.	—	14½ G	
Berl. Depositenbank	5	100¾ bz	
Dtsch.Unionsb.50%	4	126½ bz G	
Disk. Kommand.	4	320¼ bz G	
Genfer Kreditbank	—	7 G	
Geraer Bank	4	158 bz B	
Gwb. H. Schuster	4	147½ bz	
Gothaer Priv.-Bk.	4	123 bz	
Hannoversche Bank	4	111 bz	
Königsb. Ver.-Bk.	4	114 bz B	
Leipziger Kreditbk.	4	190½ bz G	
Luxemburger Bank	4	153¾ bz	
Magdeb. Privatbk.	4	108 G	
Meininger Kreditbk.	4	163½ bz	j. 154½ [bz
Moldau Landesbk.	4	76 B	
Norddeutsche Bank	4	181 G	
Ostdeutsche Bank	4	112½ G	
do. Produktenbank	4	90 G	
Ostd. Wechsl.-Vbk.	5	— —	
Oestr. Kreditbank	5	208¾ bz	
Pomm. Ritterbank	4	112 bz G	
Posener Prov.-Bk.	4	114½ G	
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	101½ bz G	
Posener Baubank	—	— —	
Preuß. Bank-Anth.	4½	210¼ bz B	
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	137 bz	
Rostocker Bank	4	122 G	
Sächsische Bank	4	169½ etw bz G	
Schles. Bankverein	4	181⅛ bz G	
Thüringer Bank	4	136⅞ bz G	
Weimar. Bank	4	123⅛ bz G	
Prß.Hyp.Vers.25%	4	118½ G	

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	90⅞ bz	
do. II. Em.	5	93½ G	
do. III. Em.	5	93⅛ G	
Bergisch-Märkische	4½	101 G	
do. II. Ser. (conv.)	4½	98 G	
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	82¾ G	
do. Lit. B.	3½	82¾ G	
do. IV. Ser.	4½	98½ G	
do. V. Ser.	4½	97½ G	
do. VI. Ser.	4½	97⅛ bz	
do.Düsseld.-Elbf.	4	— —	
do. II. Em.	4½	— —	
do.(Dortm.-Soest)	4	— —	
do. II. Ser.	4½	— —	
do. (Nordbahn)	5	101⅞ bz	
Berlin-Anhalt	4	— —	
do. do.	4½	99 bz	
do. Lit. B.	4½	99 bz	
Berlin-Görlitzer	5	102 G	
Berlin-Hamburg	4	— —	
do. II. Em.	4½	— —	
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	91½ G	
do. Lit. C.	4½	91½ G	
Berl.-Stett.II.Em.	4	90¾ G	
do. III. Em.	4	90⅜ bz	
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	100½ B	
do. VI. Ser. do.	4	90¾ bz	
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97½ G	
Köln-Krefeld	4½	— —	
Köln-Mind. I. Em.	4½	— —	
do. II. Em.	5	103½ B	
do. do.	4	— —	
do. III. Em	4	— —	
Köln-Mind. do.	4½	99½ B	
do. IV. u. V. Em.	4	90½ B	
Halle-Sorau-Gub.	5	100¾ G	
Märkisch-Posener	5	101 G	
Magdeb.-Halberst.	4½	97½ bz G	
do. do. 1865	4½	97½ bz G	
do. do.	5	100¾ B	
do. Wittenb.	3	71½ G	
Niederschl.-Märk.	4	92¼ B	
do.II. S.à62½thlr.	4	— —	
do. c I. u. II. Ser.	4	92¼ G	
do. con. III. Ser.	4	92 B	
do. IV. Ser.	4½	100 G	
Niederschl. Zweigb.	5	101⅜ G	
Obersch. Lit.A.C.D.	4	— —	
do. Lit B. E.	3½	83 bz G	
do. Lit. F. G. H.	4½	99¼ G	
do. Em. v. 1869	5	101⅜ bz	
Brieg-Neisse	4½	97½ G	
Kosel-Oderberg	4	96 bz G	
do. III. Em.	4½	99½ G	
Oestr.-Franz. St.	3	293½ etw bz B	
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	258⅛ bz	
do. Lomb. Bons	6	99 B	
do. do. fällig 1875	6	99¾ B	
do. do. fällig 1876	6	99¾ B	
do. do. fäll. 1877/8	6	100 B	
Ostpreuß. Südbahn	5	101½ G	
R. Oder-Uferb. I.	5	102¼ B	
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —	
do. v. Staate gar.	3½	— —	
do.III.v.1858u.60	4½	98½ G	
do. 1862,1864, 65	4½	98½ G	
Rhein Nahe v. S. g.	4½	100 G	
do. II. Em.	4½	100 G	
Schleswig	4½	96 G	
Stargard Posen	4	— —	
do. II. Em.	4½	— —	
do. III. Em.	4½	— —	
Thüringer I. Ser.	4	91½ bz G	
do. II. Ser.	4½	— —	
do. III. Ser.	4	91½ bz G	
do. IV. V. Ser.	4½	98 bz G	
Galiz. Karl.Ludwb.	5	94⅜ bz B	
Lemberg Czernowitz	5	71⅞ B	
do. II. Em.	5	82½ G	
do. III. Em.	5	74 bz B	
Rybinsk Bologoyer	5	84½ bz G	
Kaschau Oderberg	5	87½ bz G	
Mähr.Schles.Zetrb.	5	82½ bz G	
Ungar. Ostbahn	5	74 etw bz B	
do. Nordostbahn	5	81⅝ bz	
Oest. Nordwestbahn	5	91½ bz B	
Ostrau Friedland	5	90 bz	
Prag Dux	5	84½ bz B	
Czarkow-Azow	5	94 G	
Jelez-Woron.	5	91 G	
Kozlow-Woron.	5	94½ G	
Kursk-Charkow	5	94 bz	
Kursk-Kiew	5	95½ bz	kl. 95½ [G
Mosko-Rjäsan	5	98 B	
Rjäsan-Kozlow	5	95 G	
Schuja-Ivanow	5	93⅞ bz	
Warschau-Terespol	5	90¾ bz	
kleine	5	92 bz	
Warschau-Wiener	5	95 G	
kleine	5	95½ G	

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46⅜ bz G	
Altona-Kieler	5	120 bz B	
Amsterdm. Rotterd.	4	106½ bz G	
Bergisch Märkische	4	138½ bz	
Berlin-Anhalt	4	221 bz B	
Berlin-Görlitz	4	98⅞ bz	
do. Stammpr.	5	104⅜ bz G	
Balt. russ. (gar.)	3	54⅜ B	
Brest-Kiew	5	75½ bz G	
Breslau-Warsch.St	5	75⅝ bz G	
Berlin-Hamburg	4	201 bz B	
Berl. Potsd.-Magd.	4	131½ bz G	
Berlin-Stettin	4	183⅜ bz G	
Böhm. Westbahn	5	114 bz	
Brest-Grajewo	5	41½ bz	(G
Bresl. Schw. Frb.	4	139⅞ bz	n. 121½
Köln-Minden	4	172¾-73¼ bz	
do. Lit. B.	5	114¾ bz	
Crefeld Kr. Kempen	5	93¼ bz G	
Galiz.Carl-Ludwig	5	111½ bz	
Halle Sorau Gub.	4	66⅜ bz	
do. Stammpr.	5	85⅝ bz	
Hannov. Altenbecker	5	74⅛ bz	II 74⅞ [bz
Löbau-Zittau	3½	85 bz	
Lüttich-Limburg	4	34 bz G	
Ludwigshaf.-Berb.	4	— —	
Kronprinz Rudolph	5	81½ bz	
Märkisch-Posen	4	60½ bz B	
do. Prior.-St.	5	84⅞ bz G	
Magdeb. Halberst.	4	147½ bz	
do. Stammpr. B.	3½	88 bz G	
Magdeb. Leipzig	4	258 bz B	
do. do. Lit. B.	4	102 etw bz	
Mainz-Ludwigsh.	4	183½ bz	
Münster-Hammer	4	95 G	
Niederschl. Märk.	4	95 G	
Niederschl. Zweigb.	4	111 etw bz G	
Nordh. Erf. gar.	4	77½ bz	
do. Stammpr.	5	70½ bz G	
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 82 G	
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	217½ bz G	
do. Litt. B.	3½	193 bz G	
Oest. Frnz.Staatsb.	5	206 bz	
Oest. Südb. (Lomb)	5	ult.131½-32 bz	
Ostpreuß. Südbahn	4	47½ bz G	
do. Stammpr.	5	70½ bz G	
Rechte Oderuferb.	5	133 bz G	
do. do. St.Pr.	5	131¾ bz G	
Reichenberg-Pard.	4½	83⅜ bz	
Rheinische	4	170et-½ bz G	
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	94 et bz G	
Rhein-Nahebahn	4	47½ bz G	
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94⅜ bz	
Stargard-Posen	4½	100 bz B	
Schweizer Westb.	4	53½ bz	
do. Union	4	28⅜ bz	
Thüringer	4	158 etw bz G	
do. B. gar.	4	90½ B	
Warschau-Bromb.	4	— —	
Warschau-Wiener	5	89⅜ bz	

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅜ G
Goldkronen	—	9. 7½ G
Louisd'or	—	110½ B
Sovereigns	—	6. 21⅜ G
Napoleonsd'or	—	5. 9⅜ bz
Imp. p. Zpfd.	—	463⅞ G
Dollars	—	1. 11½ bz B
Fremde Noten	—	99⅘ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅘ bz B
Oesterr. Banknoten	—	91⅞ bz
Russische do.	—	81⅝ bz

Wechsel-Kurse vom 6. Sept.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	2½	139⅞ bz
do. 2 M.	2½	139 G
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149½ bz
do. 2 M.	3	148⅛ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 20⅞ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79⅙ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	91⅞ bz
do. do. 2 M.	6	90⅞ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 G
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100Thlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3 M.	6	89¼ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	81½ bz
Brem. 100Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2130 G	
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 G	
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	124 B	
Magdeb. „ „	—	1020 G	
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	130 B	
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G	
Concordia in Cöln		575 B	
Magdeb. „	—	106 B	
Berl. Hagelversich.	—	151 B	
Magd. Hag. V.-Ges.	—	94 B	
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	88 G	excl.
Berl. Papier-Fabr.	—	100 bz B	
Berlin. Aquarium.	—	113½ bz G	
Berl. Zentral-Heiz.	—	136 bz G	
Berl. Zichorienfabr.	—	119 bz B	
Berl. Brauer. Tivoli	—	136 bz	
Brauerei Moabit	—	106⅜ bz G	
Berl. Bockbrauerei	—	114 bz G	
Brauer. Patzenhofer	—	124¾ bz G	
Brauerei (Wiesner.)	—	— —	
Masch.-Fab. (Lincke)	—	103½ B	j. 101 B
Fabrik Schering	—	128 bz G	
Egells Masch.-Fabr.	—	104 bz G	
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	— —	
Fonrob. Gutta-P.	—	97½ bz B	
Freund Masch.-Fabr.	—	— —	
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	126 bz G	
Kön.- u. Laurahütte	—	193 bz G	
Nordd. Papierfabr.	—	95 bz G	
Stobwas. Lamp.-F.	—	88⅜ bz G	
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	— —	
Schl.Lein.(Kramsta)	—	108⅜ G	
Bergb.(Redenhütte)	—	128⅛ bz	
Brl. Baugs. Pleßner	—	137 G	

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.